

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heimliche Liebe

[urn:nbn:de:bsz:31-242227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242227)

Heimliche Liebe.

Schweigen soll ich, soll nicht sagen,
 Was mich froh und glücklich macht,
 Und mit innigem Behagen
 Von der heitern Sterne lacht?

Nach! was hält es, wenn ich schwiege?
 Liebe hehlt und birgt sich nicht;
 Eide würden selbst zur Lüge
 Wenn das Auge Liebe spricht.

Eines aber halte ich:
 Niemals werd' ich Liebchen nennen,
 Nimmermehr geschieht's durch mich,
 Solltet ihr sie einst erkennen.

Ohne Meinleid darf ich's wagen,
 Ihre Reize zu beschreiben;
 Nur verschonet mich mit Tragen!
 Liebe muß becheiden bleiben.

Kenner mögen mich belachen
 Denn mein Liebchen ist nur klein,
 Aber hübscher sie zu machen,
 Würde I e v s unmöglich seyn.

Aus den schwarzen Augen blicken,
 Schalkheit, Frohsinn, Lust und Scherz,
 Und mit einem einz'gen Nicken
 Stahl sie mir mein armes Herz.

Wenn ihr nur das Köpfschen seht,
 Müßt ihr alle kühnlich schwören:
 A m o r ist's, der vor euch steht!
 Doch der Körper gleicht Cytheren.

Euch noch mehr davon zu sagen,
 Eure Neugier weiter treiben,
 Hieße altzukühnes Wagen!
 Liebe muß bescheiden bleiben.

Grazie leitet ihre Schritte,
 Schnell und flüchtig ist ihr Gang;
 Tadelst sie nicht drum, ich bitte,
 Unschuld ist vor Freveln bang.

Aber wenn sie mich erblicket,
 Zögert sie — verbirgt ein Band;
 Gil' ich nun hinzu, so drücket
 Sie ein Blatt in meine Hand.

Kathet ihr, was es enthält?
 Dürft' ich nur — ich könnt' es zeigen,
 Wer nur, sagt, in aller Welt
 Bürger mir für euer Schweigen?

Was sie schreibt, darf ich wohl sagen,
 Liebe haucht das holde Schreiben —
 Weiter sollt ihr nichts mehr fragen;
 Liebe muß bescheiden bleiben.

Schweigen ist der Liebe Leben,
 Heimlichkeit ihr eigener Geist,
 Nimmer könnt' ich mir's vergeben
 Sagt' ich euch, wie R ö s c h e n heißt.

Doch wen seh' ich? — Laßt uns eilen!
 Wer sie ist, verschweig ich noch;
 Würden länger wir verweilen,
 So verirre ich mich doch.

Cesar Heigel.